

Aus dem Inhalt

Medizin

Vor dem Bypass Blut verdünnen!

So bekommt man die gesteigerte Mikroembolisation besser in den Griff. 4

Bürohengste im Blick behalten!

Mit EKG und Co. führt Sport nicht zum Herztod 4

Stammzellen beim Herzinfarkt

Ermutigende Ergebnisse aus dem Uniklinikum Frankfurt. 5

Neues Wirkprinzip knebelt Fette

Hilfe beim schwierigen LDL-Kandidaten. 6

Kardioversion bald ambulant?

Niedermolekulares Heparin macht's möglich. 7

Diastolische Schwäche

Welche Therapie nützt insuffizienten Herzen über 60? 8

Den zweiten Schlag ausbremsen

ACE-Hemmern hilft auch Normotonikern. 8

Viererkombi für das Herz

Optimaler Schutz nach Infarkt. 10

Impressum 10

Flimmern, Hochdruck, Hypertrophie

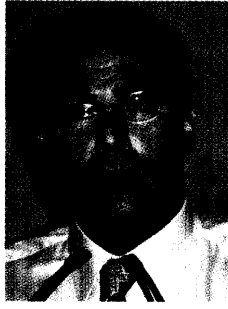
Vermeiden Sie den Schlaganfall! 11

Plättchen gleich doppelt hemmen!

Eröffnungsreden fordern den Spagat Mehr Prävention und mehr Intervention

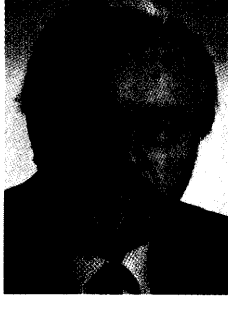
BERLIN – Ein neuer Typus des Kardiologen, noch mehr Prävention und ein neuer Name für die Europäische Gesellschaft für Kardiologie – das waren wichtige Themen bei der Eröffnung des Europäischen Herzkongresses. Wie groß das Interesse der Kollegen war, zeigte aber auch die abschließende Highlight-Session, bei der trotz gigantischer Saalgrößen des Internationalen Congress-Centrums der Andrang die Räumlichkeiten sprengte.

„Die Forderung nach den neuesten klinischen Interventionen zwingt Ressourcen von den weniger gla-



Dr. Derek Yach plädiert für mehr Prävention

mourösen, aber stärker lebensrettenden anderen Maßnahmen ab“, mahnte Dr. DEREK YACH, Executive Director bei der WHO, auf der Eröffnungsveranstaltung des Kongresses, zu dem etwa 20 000 Kardiologen zusammengeströmt waren. Zu den angesprochenen weniger spektakulären,

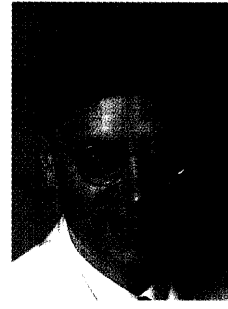


Professor Dr. Martin G. Gottwik legt Katheterzahlen vor

ren, aber unerlässlichen Maßnahmen gehört eindeutig die Prävention. Hier werden laut Dr. Yach in den Kliniken jedes Jahr millionenfach beste Gelegenheiten verpasst.

Der ESC-Präsident Professor Dr. MAARTEN J. SIMOONS bezeichnete

die Europäische Union den „Heart Plan for Europe“ in die politische Agenda aufnahm und sich damit verstärkt der Vorbeugung zuwandte – Prävention sei schließlich auch eine Aufgabe der Politik. Die Aufgaben für die kurativ tätigen Kardiologen werden sich künftig ändern, so Professor Simoons: Die Kollegen



Prof. Dr. Bernhard Meier: Der Trend geht zur Frühintervention

werden, wie er meint, mehr perkutane Interventionen ausführen, mehr Defibrillatoren implantieren und mehr Medikamente rezeptieren. Die Herzchirurgie dagegen werde entsprechend zurückgehen. Gegen eine Umbenennung der Gesellschaft in „European Society of Cardiology and Vascular Medicine“ hätte er nichts einzuwenden, zeige die Gefäßmedizin doch vielfache



Angiologie jeweils

Deutschland
Schweiz
Österreich
Großbritannien
Frankreich

Die Zahlen

Verflechtung
Professor
der Präsidiums
gesellschaft
sprache
Fachwelt
zu häufig
Zahlen für
oplastien
PTCA) la
in der Tab
Profess
Universit
die hohe
Referat zu
liche St



24. Kongress der European Society of Cardiology